

# Flucht als Hauptfaktor der Weltpolitik

«Die Globalisierung ist an einem Punkt angekommen, wo die zentralen Widersprüche unserer Tage aufeinanderprallen.» Dies sagt Conrad Schuhler, Autor des neu erschienen Buches «Die Grosse Flucht – Ursachen, Hintergründe, Konsequenzen» im Gespräch mit Jens Wernicke. «Der erste dieser Widersprüche ist der zwischen dem Norden, der ›reichen Welt‹, und der armen Welt, dem Süden. Dort müssen heute 60 Millionen, bald hunderte Millionen ihre Regionen verlassen; wegen Krieg, Hunger und Umweltkatastrophen. Alles Faktoren, für die der Norden im Wesentlichen verantwortlich ist, inklusive des Terrors, der u.a. Syrien, Afghanistan und Irak zerreisst. Diese vielen Millionen wenden sich nun mit ihrer Flucht an die wesentlichen Verursacher des Elends und der Zerstörung ihrer Länder. Sie wenden sich hierher im Glauben, sie fänden in der reichen Welt ein friedliches und sozial-ökonomisch gesichertes Auskommen.

Diese Flüchtenden treffen hier auf den zweiten weltpolitischen Widerspruch: den zwischen Reich und Arm, zwischen Oben und Unten in-

nerhalb eines Staates. Ein Widerspruch, der sich auch und insbesondere durch die sogenannte reiche Welt zieht: Jeder Vierte in Deutschland ist inzwischen armutsgefährdet, während 17 Prozent des Gesamtvermögens dem reichsten Promille der Gesellschaft, lediglich 40000 Haushalten, gehören.

**Die Armen, die kommen, treffen auf die deutschen Armen**, wodurch die beiden grossen Widersprüche und Zweiteilungen der Welt aktuell aufeinanderprallen. Eine Konkurrenz herzustellen zwischen Deutschen, die den Sozialstaat brauchen, und den Flüchtlingen, die dringend Hilfe brauchen, ist eine der Grundmaximen der deutschen Flüchtlingspolitik; was im Kern dazu dient, den Widerspruch innerhalb Deutschlands, jenen zwischen Arm und Reich, unangetastet zu lassen.

In den Formeln «Flüchtlingsschwemme», «Flüchtlingsstrom», «Flüchtlingsflut» werden Bilder einer Naturkatastrophe suggeriert, gegen die man sich zu wappnen habe. Das Hereinbre-

chende muss abgewehrt werden. Zum festen Reservoir fremdenfeindlicher Propagandaformeln gehören Sätze wie «Das Boot ist voll». Der Schrei, das Boot ist voll, will darauf hinaus, dass wir untergehen, wenn wir noch mehr Flüchtlinge aufnehmen. Max Uthoff hat Recht, wenn er sagt, bei Deutschland handle es sich nicht um ein Boot, sondern um einen Luxusliner. Nur: Auf dem Luxusliner macht sich die Erste Klasse breit, die Masse der Menschen wird ins Unterdeck gestopft. Die Klasse der Reichen schafft ihre Reichtümer von Bord. EU-Steuerkommissar Semetas sagt, dass der EU Jahr für Jahr eine Billion Euro, das sind 1000 Milliarden, durch Steuerhinterziehung und Steuerumgehung verloren gehen. Diese Steuerflüchtlinge sind die kostspieligsten Flüchtlinge, sie kommen uns teurer zu stehen als alle Geflüchteten sonst.»

(Aufgezeichnet von Jens Wernicke)

**Conrad Schuhler: Die Grosse Flucht** – Ursachen, Hintergründe, Konsequenzen. Papy Rossa Verlag, Mai 2016. 131 S. € 12,90. Nachzulesen ist das ganze Gespräch auf [www.nachdenkseiten.de](http://www.nachdenkseiten.de)

## Wählen reicht nicht mehr

Immer weniger Menschen trauen Parteien und Regierungen zu, Herausforderungen wie Arbeitslosigkeit, Armut, Unsicherheit, Umweltzerstörung zu lösen. Die Ursache dafür liegt nicht nur in Korruptionsskandalen und gebrochenen Wahlversprechen, sondern in einem Demokratiemodell, das den Herausforderungen einer globalisierten Gesellschaft nicht mehr gewachsen ist. Demokratische Prozesse und Institutionen werden sukzessive von ökonomischen Interessen ausgehebelt, der entfesselte Markt hat längst das Primat über die Politik errungen. Folge: Es regiert Politikverdrossenheit. Oder besser gesagt: Politiker-Verdrossenheit, Wut und Sehnsucht nach fundamentaler Veränderung.

Ein neues Buch von Klaus Werner-Lobo fragt, was hier noch helfen könnte. Es zeigt anhand konkreter kleiner und grosser Erfolgsgeschichten, wie einzelne Menschen und Initiativen etwas zum Positiven bewegt und die Welt verbessert oder sogar Geschichte geschrieben haben. So gut wie jeder gesellschaftliche Fortschritt in der Menschheitsgeschichte wurde von sozialen Bewegungen erzielt, die an sich und ihre Anliegen geglaubt, sich und andere informiert, sich organisiert, gemeinsam gehandelt und Zivilcourage bewiesen haben.

**Klaus Werner-Lobo: Nach der Empörung – was tun, wenn wählen nicht mehr reicht?** Deuticke Verlag, 208 S., Fr 27,90.

## Investieren in ein Wohnprojekt mit Spirit

Wohnen in Gemeinschaft am Fusse der Jungfrau – dort baut die Genossenschaft «Lebensraum Belmont» ihr ökologisch ausgerichtetes 5-Familienhaus, damit Wohnen und Leben unter mehreren Generationen möglich wird. Baubewilligung und Kostenvoranschlag liegen vor. Für den Bau sind neben zwei Millionen Franken, welche die Genossenschaft für Boden und den

Erwerb eines alten Hotels selber aufgebracht hat, noch rund 500 000 Franken Fremdkapital nötig. Die Genossenschaft sucht jetzt Darlehensgeber für eine Laufzeit von fünf Jahren und bietet dafür maximal ein Prozent Zins.

Weitere Infos auf [www.lebensraumbelmont.ch](http://www.lebensraumbelmont.ch)  
Interessierte melden sich bitte bei **Beatrice Stoffel**,  
Präsidentin der Genossenschaft Lebensraum Belmont.  
Tel. 079/654 91 70, [b.stoffel@bluewin.ch](mailto:b.stoffel@bluewin.ch)

## Aus fremder Angst

Europa baut Zäune aus Stacheldraht  
rasierklingenscharf  
an seinen Grenzen  
gegen Männer Frauen Kinder  
die ihre Heimat verlassen  
und schuldlos Schutz suchen  
vor Bomben

Wir bauen Zäune aus Stacheldraht  
rasierklingenscharf  
in unseren Seelen  
gegen Gestrandete Gedemütigte Gefolterte  
die alles verloren haben  
und verzweifelt  
um Aufnahme bitten

Ich baue Zäune aus Stacheldraht  
rasierklingenscharf  
in meinem Herzen  
gegen Zuneigung Freundschaft Liebe  
Stacheldraht  
aus fremder Angst  
vor mir selbst  
*Peter Fahr*

# Volksinitiative für einen Vaterschaftsurlaub lanciert

Ein Vaterschaftsurlaub von 20 Tagen ist:

- **notwendig:** Die Geburt eines Kindes ist ein grosser Schritt. Für einen gelungenen Start braucht es präsenste Väter. Und zwar alle, nicht nur die, die sich einen unbezahlten Urlaub leisten können.
- **zeitgemäss:** Heutige Väter wollen von Beginn an Verantwortung übernehmen. Bedingung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist, dass die nötigen zeitlichen Freiräume zur Verfügung stehen.
- **bezahlbar:** 20 Tage Vaterschaftsurlaub kosten auf dem Lohnzettel pro Monat nicht mehr als eine Tasse Kaffee. Vaterschaftsurlaub – ein grosser Schritt für die Väter, ein kleiner für die Sozialversicherung. Trägerschaft sind die Dachverbände der Arbeitnehmenden (Travail.Suisse), der Männer- und Väterorganisationen (männer.ch), der Familien (Pro Familia Schweiz) und der Frauenorganisationen (Alliance F). *Red.*

Unterschriftenbogen: [www.maenner.ch](http://www.maenner.ch)



## Tribunal gegen Monsanto

Der Chemiekonzern Monsanto gilt seit Jahrzehnten als einer der schlimmsten und rücksichtslosesten Umweltverpester weltweit, aber es gibt noch kein UN-Umweltgericht, vor dem er angeklagt werden könnte. Deshalb wollen ihm Prominente und Organisationen aus der Zivilgesellschaft symbolisch den Prozess machen – in Den Haag, jener Stadt, wo sich andere Weltgerichte befinden. Vom 14. bis 16. Oktober wird dort das Tribunal tagen. Zum Organisationskomitee gehören die Filmemacherin Marie-Monique Robin, Autorin des Monsanto-films «Mit Gift und Genen», die beiden Alternativen Nobelpreisträger Vandana Shiva und Hans Rudolf Herren, der frühere UN-Sonderberichterstatter zu Hunger, Olivier de Schutter, und weitere. Das Tribunal wird bereits von über 173 Organisationen aus aller Welt mitgetragen.

Das von einer gemeinnützigen Stiftung getragene Komitee bittet um Weiterverbreitung seines Aufrufs aufs [www.monsanto-tribunal.org](http://www.monsanto-tribunal.org) sowie um viele kleine und grosse Spenden, um die Reisen von Zeugen aus dem globalen Süden zu finanzieren und die breite Unterstützung der internationalen Öffentlichkeit deutlich zu machen. Es gibt dazu auch ein Aufruf zum Crowdfunding auf der Webseite: [www.monsanto-tribunal.org](http://www.monsanto-tribunal.org) *US*

[monsanto-tribunal.org](http://monsanto-tribunal.org)



Bankverbindung: Triodos Bank NL, IBAN NL48 TRIO 0390 9546 67, BIC/SWIFT: TRIONL2U.

## Er sagt es unverblümt

**«Die Frau will nicht das Abenteuer des Mannes sein. Sie will vom Mann in ein Abenteuer mitgenommen werden.»**

Wer frei lebt, kann auch frei denken und schreiben. Der Bildhauer Erwin Jakob Schatzmann lebt im «Morgenland», einer Mischung aus Garten, Hüttendorf und Atelier am Rande von Winterthur. Seine 30-jährige Ernte an träfen Gedanken, passt in jeden Kopf, auch Ihren.

396 weitere Aphorismen, Anekdoten und Gedanken sind zu finden in: «unverblümt – aphoristische Denkprosa» von Erwin Jakob Schatzmann. edition Zeitpunkt, 2015. 148 Seiten, mit 13 ganzseitigen farb. Abb. Geb. Fr. 18.–/€ 16.–.

«Eine wahre Lesefreude – die man sich am besten portionenweise gönnt.» (Landbote)



## Atomkrater für den Frieden

Nach offizieller Lesart tragen die Sowjets bis heute die Alleinschuld an der deutschen Teilung, dem Kalten Krieg und dem Rüstungswettlauf. Doch so war es nicht, wie der Dokumentarfilm «Krater für den Frieden» der Journalistin und Filmemacherin Gaby Weber zeigt.

In einem Interview mit Zeitpunkt-Autor Jens Wernicke erklärt Gaby Weber den Hintergrund: «Es geht um den gescheiterten Abrüstungsgipfel in Paris von 1960. Dort sollte auf Vorschlag der Sowjetunion ein Ende der Atomtests und die Wiedervereinigung eines neutralen Gesamtdeutschlands beschlossen werden.» Die Konferenz scheiterte angeblich wegen eines Wutanfalls von Chruschtschow. In Wirklichkeit aber, so Weber weiter, habe die US-Regierung die Abrüstung und ein neutrales Gesamtdeutschland verhindern wollen. «Sie richteten dafür einen Einsatzstab ein, den Joint Chiefs of Staff, in dem die ganzen Dunkelmänner von CIA, Atomkommission und den Generälen sassen. Und die hatten einen Masterplan, bestehend aus mehreren Provokationen. Die erste war das CIA-Spionageflugzeug,

das sie absichtlich auf einer Höhe nach Russland einfliegen liessen, die es der sowjetischen Flugabwehr unmöglich machte, es nicht abzuschiessen. Und dann machten Sie zeitgleich Atomtests.»

Am 16. Mai 1960 wurde in Paris feierlich der Abrüstungsgipfel eröffnet, und – so die Journalistin weiter – «am selben Tag fliegen in Argentinien mehrere Atomwaffen-Träger ein, um dort illegale Tests zu veranstalten. Daraus machte man auch gar kein Geheimnis, es stand in den Zeitungen.»

Laut Film lösten die Atomtests in Chile, auf der anderen Seite der Anden, das stärkste je gemessene Erdbeben aus – mit 9,5 Punkten auf der Richter-Skala; ein Tsunami erreichte Hawaii und die Philippinen und forderte Tausende von Opfern und Millionen von Obdachlosen. Doch die USA leugnen bis heute ihre Verantwortung für die Katastrophe. *Red.*

Der Film ist auf youtube unter seinem Titel zu finden. Das ganze Gespräch zwischen **Gaby Weber** und **Jens Wernicke** ist auf [www.nachdenkseiten.de](http://www.nachdenkseiten.de) nachzulesen.

## Die Ökonomen sind gescheitert

Warum gelingt es Mainstream-Ökonomen nicht, sinnvolle Auswege aus der aktuellen Schuldenkrise zu finden? Warum schaffen sie es nicht, Weltwirtschaftskrisen wie die jüngste Finanzkrise auch nur vorauszuahnen? Weshalb scheitern sie seit Jahrzehnten bei dem Versuch, entscheidend zur Beseitigung von Massenarbeitslosigkeit, Armut und extremer Ungleichheit beizutragen? Und wieso predigen sie ständig Wirtschaftswachstum, obwohl alle wissen, dass die natürlichen Ressourcen unserer Erde endlich sind?

Für die Krisen unserer Tage machen wir gerne die herrschenden Politik verantwortlich. Dabei offenbaren die Dauerkrisen doch auch ein gravierendes Versagen der Wirtschaftswissenschaft, die der Politik beratend zur Seite steht. Frank Niessen, Autor des Buches «Entmachtet die Ökonomen!», beleuchtet die Ursachen für dieses Versagen und zeigt, dass wir die Grundfragen unserer wirtschaftlichen Ordnung auf keinen Fall den herrschenden Ökonomen überlassen dürfen. In anschauli-

cher Sprache führt er uns auf ein Feld, auf dem unsere Zukunft zum Besseren oder Schlechteren entschieden wird. Dabei entwickelt er Leitlinien für eine humanere Wirtschaftswissenschaft und liefert streitbare Überlegungen zur globalen Bekämpfung der Armut wie auch zum wirksamen Schutz der natürlichen Umwelt.

Trotz Studienbestnoten und einer Promotion in Volkswirtschaft wandte sich Frank Niessen (\*1981) als Miltzwanziger vom akademischen Betrieb ab. Er fand die Grundlagen seiner Disziplin zunehmend fragwürdig. Erst die Tatsache, dass kaum ein Ökonom die Finanzkrise 2008 vorhergesehen hatte, brachte den freien Autor und Lehrer zu seinem alten Forschungsfeld zurück. *Murielle Rousseau*

**Frank Niessen: Entmachtet die Ökonomen!** Warum die Politik neue Berater braucht. Mit einem Geleitwort von **Prof. em. Dr. Peter Ulrich**. Tectum Verlag, 2016. 168 S. Fr. 26.90/€ 17.95.



## Tesla zahlt Hungerlöhne

Der kalifornische Elektroautobauer Tesla zahlt seinen Beschäftigten am US-Produktionsstandort Fremont gerade mal 5 Dollar pro Stunde. Branchenüblich sind 52 Dollar. Wie das Nachrichtenportal «Mercury News» schreibt, soll das Unternehmen diese Entlohnungspolitik vor allem bei osteuropäischen Beschäftigten anwenden, die bei einem Subunternehmer des deutschen Zulieferers Eisenmann unter Vertrag stehen.

Die für einen Hungerlohn beschäftigten Mitarbeiter sind dem Bericht nach am Aufbau einer neuen Lackierfabrik für das Tesla-Werk im kalifornischen Fremont beteiligt. Erst durch einen Arbeitsunfall, bei dem ein Arbeiter schwer verletzt wurde, flog das Lohndumping Teslas im Zuge eines Schadenersatz-Prozesses auf. Laut «Los Angeles Times» profitierte das Imperium von Elon Musk bisher von öffentlichen Subventionen von 4,9 Milliarden Dollar. *Pte.*

### KURSE 2016 Menschen bilden

**Auf die Stärken der Kinder bauen – Besuch in der LernStatt Schule**

**Leitung:**

Petra Maarsen & Corinne Keller  
Samstag 10. September, in Nennigkofen

**Begleitungskunst in Eltern-Kind –Gruppen**

**Leitung:** Maria Luisa Nüesch & Team  
Samstag 17. September, in Grabs (SG)

**Verstehen – Sinn finden – Kraft schöpfen**

**Leitung:** Daniel Wirz  
Samstag 24. September, in Zürich

**Prag zwischen gestern und morgen**  
Studienreise 10.-16. Oktober 2016

**Infos, Anmeldung:**

[www.arbeitskreis.ch](http://www.arbeitskreis.ch) oder an  
Christian Wirz, Blümlimattweg 23  
3600 Thun, Tel: 033 534 31 34  
[info@arbeitskreis.ch](mailto:info@arbeitskreis.ch)



Freier Pädagogischer Arbeitskreis